

Der Beamten-Wohnungs-Verein hat 2019 allen Pächtern in der Grünen Lunge gekündigt und von ihren Schollen vertrieben. Teilweise waren die Gärten über Generationen in Hand einer Familie. Das war bitter für viele, vor allem ältere Menschen. Schuld daran war die von Cunitz gestartete Bodenspekulation, die Gier aus wertvollem Gartenland teures Bauland zu generieren. Hier war Widerstand nicht gefragt und die Pächter wurden einfach rausgeworfen. Ein Großteil der gepflegten Hütten wurden umgelegt damit ja keiner mehr Nutzen davon hat. Der Schutt wurde vor Ort gelassen, was eine ziemliche Umweltschweinerei ist. Mittlerweile sind Wanderarbeiter zugezogen, die sich die Gärten gestalten und nach und nach die kaputten Hütten verfeuern. Dreimal hat es letztes Jahr gebrannt. Ein Glück, dass es noch keine Verletzten gab.

Insgesamt ist die Situation in den Gärten des Beamten-Wohnungs-Verein einer traditionsreichen Frankfurter Genossenschaft unwürdig. Es wird Zeit, dass die Bodenspekulation gestoppt wird und das Areal wieder einer sinnvollen Nutzung für alle zugeführt wird. Dann müssen auch keine Aktivisten mit Baumbesetzungen auf Misstände hinweisen.